

II-2372 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode



DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 28. Februar 1985

Zahl 10.101/9-I/1b-85

Schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1126/J der Abgeordneten Dr. FEURSTEIN und Kollegen betreffend Berücksichtigung von behindertengerechter Bauweise bei der Gewährung von Förderungsmitteln

10651AB

1985 -03- 05

zu 1126 J

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Anton B E N Y A

PARLAMENT  
-----

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1126/J betreffend Berücksichtigung von behindertengerechter Bauweise bei Gewährung von Förderungsmitteln, welche die Abgeordneten Dr. FEURSTEIN und Kollegen am 4. Februar 1985 an mich richteten, beehre ich mich zu den Punkten 1 und 2 wie folgt Stellung zu nehmen:

In den Richtlinien der Fremdenverkehrs-Förderungsaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie (sogenannte "Hausaktion") ist die Förderung von Einrichtungen für die Betreuung auch von Behinderten ausdrücklich vorgesehen.

Bei den übrigen Förderungsaktionen im Bereich des Fremdenverkehrs, des Gewerbes und des Handels umfaßt die jeweilige Förderung auch die behindertengerechte Gestaltung von Projekten.

Ergänzend möchte ich bemerken, daß im Österreichischen Hotelbuch alle jene Betriebe, welche Einrichtungen für Körperbehinderte anbieten können, mit einem eigenen Rollstuhlzeichen gekennzeichnet sind.

- 2 -

Im Bereich der Industrie sind die ho. Förderungsaktionen auf den Gebieten Textil und Bekleidung, Leder sowie Papier und Zellstoff mit 31. Dezember 1984 ausgelaufen. Im Rahmen dieser Förderungsaktionen ist ein Hinweis an die Förderungswerber auf eine behindertengerechte Gestaltung von Projekten nicht erfolgt.

Sollten im Bereich der Industrie neue Förderungsaktionen zur Durchführung gelangen, so wird die Möglichkeit geprüft werden, in die diesbezüglichen Richtlinien Bestimmungen aufzunehmen, die den Hinweis auf die behindertengerechte Gestaltung von Projekten zum Gegenstand haben.

Weiters möchte ich darauf hinweisen, daß seitens des Österreichischen Normungsinstitutes eine eigene ÖNORM betreffend bauliche Maßnahmen für Körperbehinderte und alte Menschen geschaffen wurde.

